

Artikel vom 04.10.2023

AKS-Bezirksverband Schwaben

## Fachkräftemangel - Wie sicher ist die Zukunft unserer Kinder?



### **Podiumsdiskussion mit Klaus Holetschek**

Am 04.10.2023 lud der AKS Schwaben mit dem Vorsitzenden Martin Rister, dem AKS Günzburg und dem CSU- Ortsverband an die Fachklinik Ichenhausen zu einer Podiumsdiskussion mit Gesundheitsminister Klaus Holetschek zum Thema „Fachkräftemangel – wie sichern wir die Zukunft unserer Kinder“ ein.

An der Diskussion nahmen neben Vertreter der ortsansässigen Wirtschaft, Handwerk und Pflege, ehemalige Elternbeiräte und ehemalige Schülerinnen und Schüler der Mittelschule und Realschule Ichenhausen teil.

Durch die Podiumsdiskussion führte die Vorsitzende des AKS Bayern Dr. Ute Eiling- Hütig, die über 300 Gäste begrüßen durfte.

Das Fazit des Abends war eindeutig: Die berufliche Ausbildung muss gestärkt und die Rahmenbedingungen verbessert werden. Denn es gibt viele Anreize und Möglichkeiten für unsere Jugendlichen, einen guten Einstieg in die Berufswelt zu bekommen. Und die sind auch notwendig, denn die Wirtschaft und die Pflegeeinrichtungen brauchen motivierte und engagierte Jugendliche

Den Praktika kommt daher eine immer größere Bedeutung zu. Vom Ausbau der Kenntnisse der einzelnen Berufsbilder über einen anderen Umgang mit den Mitarbeitern und Verlagerung des politischen Fokus auf die berufliche Ausbildung mit mehr Wertschätzung für die Mittelschulen bis hin zu den Verbesserungen und Anreizen in den Pflegeberufen, reichten die Impulse der Podiumsteilnehmer.

Vor einer Akademisierung der Berufsausbildung warnte Bayerns Gesundheitsminister Holetschek und fügte hinzu: „Ohne Handwerk und Wirtschaft funktioniert auch die Pflege nicht. Wenn es keine Pflegekräfte mehr gäbe, braucht man auch keine Krankenhäuser mehr zu bauen.“

Das treffende Schlusswort hielt sich Moderatorin Dr. Ute Eiling-Hütig bis zum Schluss auf und traf so zusammenfassend den Nagel auf den Kopf.

„Was nützen mir Zertifikate und Zeugnisse, wenn ich keinen Nagel in die Wand schlagen kann, um diese dann aufzuhängen!“

Im Anschluss an die Diskussionsrunde fand eine Berufsinformationsmesse der örtlichen Unternehmen statt, welche von Schülerinnen und Schülern sehr gut besucht wurde.